

Rezension

Autor:	Weiss, Elisabeth / Jahraus, Oliver / Geiger, Hanni (Hrsg.)
Titel:	Faust und die Wissenschaft
ISBN:	978-3-826-06862-1
Verlag:	Königshausen und Neumann
Verlagsort:	Würzburg
Jahr:	2019
Altersgruppen:	Buch für Erwachsene
Thema:	Wissenschaft & Technik
Bindung:	Taschenbuch
Seiten:	260
Auflage:	1
Preis in EUR:	24,80
Preis in CHF:	36,90

Vorträge zu "Faust und die Wissenschaften"

Bei diesem Buch handelt es sich um den Sammelband der Vorträge, die im Rahmen des Faust-Projekts der Landeshauptstadt München 2018 auf Initiative von Prof. Jahraus und unter der Regie des Zentrums für Seniorenstudium der Ludwig-Maximilians-Universität München gehalten worden sind. Sie sind um genaue bibliographische Angaben sowie Illustrationen erweitert.

Diese Vortragsreihe ist mit sehr großem Interesse und unter überaus zahlreicher Beteiligung des Publikums aufgenommen worden. Das liegt sicherlich an der Breite der Fragestellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus ganz unterschiedlichen Disziplinen wie z. B. Literaturwissenschaft, Religion, Philosophie, Soziologie u.a., die den Doppelaspekt des Rahmenthemas „Faust und die Wissenschaften“ und „Faust in den Wissenschaften“ faszinierend vermittelt haben. Die unterschiedlichen Zugangsweisen zu „Faust“ können einen anspornen, die Prämissen des eigenen Faust-Verständnisses neu zu überdenken.

Die Vielfalt der Zugänge zu dem Faust-Thema wiederum deutet darauf hin, dass der historische Mensch Faust und seine literarische oder mythologische Ausgestaltung als typisch-repräsentative Figur einer Epoche grundlegender Veränderung aller Verhältnisse verstanden worden ist und wird. Mit ihm tritt Neues, Ungesichertes, Unbekanntes auf. An Faust lassen sich Bedingungen, Spielarten, Möglichkeiten (einschließlich des Scheiterns und der Schuld) individuellen Strebens nach Erkenntnis erkennen.

Fausts Umgang mit dem Wissen verweist auf gewisse Brüche, Verwerfungen. Umwertung von Ordnungssystemen auch in den gegenwärtigen Wissenschaften. Ein Teil der

Aktualität Fausts für die Gegenwart, die die Beiträge angesprochen haben, liegt darin. Zugleich markiert sein Anspruch auf universalen Wissenserwerb den Abstand vom 16. Jahrhundert zu heute überdeutlich.

Neben einem partiell vergleichbaren Sammelband interdisziplinärer Vorträge der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe Universität von 1999 zu Goethes Naturverständnis wirkt der Münchener Ansatz durch die Fokussierung auf nur ein Werk, den „Faust“, zwar einerseits enger, dafür aber verständlicher und moderner. Man kann darin auch die Akzentverschiebung und den Fortschritt in den wissenschaftlichen Fragestellungen erkennen.

Waren die Vorträge schon in ihrem Facettenreichtum sehr informativ, so ist die Druckfassung ein zusätzlicher Gewinn.

Indem man das Vorgetragene nachliest, sieht man die Zusammenhänge und Vernetzungen der einzelnen Themen deutlicher. Das erweitert den eigenen Blick.

Es ist daher äußerst verdienstvoll, die Ergebnisse der anregenden Vorlesungsreihe in einer ansprechenden Druckform vorzulegen, die auch einem breiteren Publikum nachträglich eine Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht.

Der Sammelband ist sehr lesens- und empfehlenswert.

Lüke 2/2020

Kontakt:

Communicatio AG
- lesenswert -
Nymphenburger Str. 29
80335 München

Tel. 089 - 9810 4414

Fax 089 - 9810 3941

info@lesenswert.de